Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen natürlich und Angst vor dem Schicksal des Vaterlandes da sie in den nächsten Kämpfen das Weiterkommen der Deutschen verhindern können. Der Deutsche Soldat ist aber so unständig in Begeisterung wie er unnimmt. Gegen 3 Uhr begegnen wir Lärmen auf einem Vorgelände am Dorfe dann da war Vieh in Gärten in Felder für ein- ser Lager. Die Franzosen benahmen sich uns gegenüber sehr anständig was ja auch zu ihrem eigenen Vorteil ist. 18. 8. 14. da nun schnell- liche Fortschritte von Lüttich genommen sind Start der Befehl zum Vormarsch nach Brüssel. Dort stehen in einer Front, vor Cuba auf Madrid Franzosen, Belgier u. Engländer gegen 500 000 Mann stehen. Auf anständig im Marsche begri- fen wir Vorgestern in einem Dorfe in der Nähe des Feindes. Wir biwakieren durch die Vorgestern gedacht in unseren Zelten noch nicht's zu wünschen übrig lassen. Das Leben in den Zelten ist nicht's mehr, man schläft auf den Ruhetagen so gut wie zu Hause im Bett. 19. 8. 14. Heute morgen geht's nun auch kurzum Marsche mit der Artillerie vorwärts dem Feinde auf den Leib. Auf kurzem